



Stiftung Landschaftsschutz Schweiz
Fondation suisse pour la protection et l'aménagement du paysage
Fondazione svizzera per la tutela del paesaggio
Fundaziun svizra per la protecziun da la cuntrada

Medienmitteilung SL-FP

Bern, 3. März 2026

Landschaftsqualität für alle: wie die SL-FP lokales Engagement für die Landschaftspflege unterstützt

Die Pflege wertvoller und vielfältiger Kulturlandschaften ist eine zentrale Aufgabe der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz (SL-FP). 2025 konnte sie Sanierungen und Unterhaltsarbeiten in mehreren Regionen mit 878'000 Franken unterstützen.

Alleen, von Trockenmauern gesäumte Wege, geschichtsträchtige Bauten, Obstgärten: Sie sind in vielen Schweizer Kulturlandschaften noch gegenwärtig und erzählen von früheren Generationen und deren Bewirtschaftungsformen, aber auch von der Verbundenheit der heutigen Bevölkerung mit ihrer Landschaft. Ohne das lokale Engagement wären die Schweizer Kulturlandschaften nicht mehr so vielfältig. Die Unterstützung von Landschaftspflegeprojekten ist deshalb ein wichtiges Handlungsfeld der SL-FP.

2025 konnte die SL-FP 878'000 Franken an Landschaftsprojekte sprechen – auch dank namhaften Beiträgen von Gönnerinnen und Gönnern wie etwa dem Gemeinnützigen Fonds des Kantons Zürich. So kann die SL-FP den Regionalen Naturpark Chasseral und die Gemeinde Val-de-Ruz bei der Förderung ihres Baumbestandes unterstützen, sich mit dem Burgenverein Untervaz für die Sanierung von Trockenmauern am Calanda einsetzen oder den Patriziati del Gambarogno bei der Sanierung der alten Mühle in Indemini finanziell unter die Arme greifen (siehe folgende Seiten).

Mit ihrer Beteiligung an konkrete Projekte vor Ort ermöglicht es die SL-FP, besondere Kulturlandschaften zu erhalten, zu pflegen und aufzuwerten sowie die naturnahe Bewirtschaftung und die Biodiversität zu fördern. Neben grösseren und kleineren Projekten in den Kantonen Tessin, Graubünden, Uri, Neuenburg, Bern, Jura, St. Gallen und Waadt erhielten auch Ausstellungen, Publikationen und Bildungsaktivitäten mit Landschaftsbezug einen Unterstützungsbeitrag.

Wir danken allen Gönnerinnen und Gönnern und freuen uns, dass wir mit ihrer Hilfe die lokale Bevölkerung in ihrem langjährigen Engagement für die Landschaft unterstützen können.

STIFTUNG LANDSCHAFTSSCHUTZ SCHWEIZ (SL-FP)

Karina Liechti, Projektleiterin, 031 377 00 77, k.liechti@sl-fp.ch (Projekte Tessin und Deutschschweiz)
Nicolas Petitat, Projektleiter, 031 377 00 77, n.petitat@sl-fp.ch (Projekte Romandie)

- *Drei Beispiele von ab dem Jahr 2025 unterstützten Projekten finden Sie auf den nächsten Seiten.*
- *Die Gesamtliste der im, resp. ab dem Jahr 2025 unterstützten Projekte sowie die Geldgeber finden Sie auf www.sl-fp.ch/projekte.*
- *Kontaktieren Sie uns für die Originalfotos unter info@sl-fp.ch. Deren Verwendung ist auf den Kontext dieser Pressemitteilung beschränkt.*



Naturpark Chasseral: Bäume, Brunnen und historische Wege im Val-de-Ruz

Seit einigen Jahren schon widmet das zwischen Neuenburg und La Chaux-de-Fonds gelegene Val de Ruz seinen Landschaften besondere Aufmerksamkeit, angefangen bei seinen charakteristischen Alleeen und Baumreihen. Für seine Pflege- und Revitalisierungsarbeiten an den Alleeen auf dem gesamten Gemeindegebiet wurde es 2022 von der SL-FP mit dem Preis «Landschaft des Jahres» ausgezeichnet. Das von der Gemeinde und dem Parc Chasseral getragene Projekt zur Aufwertung der Landschaft des Val-de-Ruz tritt nun in seine zweite Phase. Neben der Verjüngung des Baumbestands, insbesondere der Alleeen und Obstgärten am Rande der Dörfer, erstreckt es sich auch auf das kleine ländliche Kulturerbe, unter anderem mit der Restaurierung von Trockenmauern und Brunnen. Die Aufwertung von Wegen für sanfte Mobilität, insbesondere von alten Hohlwegen und historischen Wegen im Kammgebiet, ist ebenfalls geplant. Dieses Projekt, das die landschaftliche Identität der Region stärkt, wird durch die SL-FP vom Gemeinnützigen Fonds des Kantons Zürich finanziell unterstützt.



Foto 1: Trockenmauern und wertvoller Baumbestand sind Teil des Projekts zur Aufwertung der Landschaft im Val-de-Ruz. (Foto: SL-FP)

Burgenverein Untervaz: Sanierung von Trockenmauern am Calanda

Gegründet für den Erhalt der Burgruinen auf dem Gemeindegebiet, kümmert sich der Burgenverein Untervaz heute um das gesamte kulturelle Erbe der Gemeinde, auch um die eindrücklichen Trockenmauern im Alpgebiet des Calandamassivs. Sie dienen der Begrenzung der Weidefläche und der Absturzsicherung für das weidende Vieh, prägen die alpine Landschaft und bieten Lebensräume für zahlreiche Pflanzen- und Tierarten. Mit der Sanierung der Trockenmauern will der Burgenverein Untervaz dieses einmalige kulturlandschaftliche Erbe auf dem Gemeindegebiet von Untervaz und Landquart für die nächsten Generationen erhalten. Kernstück des Projekts ist die freistehende Grenzmauer zwischen der Hintern Alp der Gemeinde Untervaz (Vazer Alp) und der Alp Calanda der Gemeinde Mastrils (Mastrilser Alp). Als monumentales Bauwerk aus dem Jahr 1889 verläuft sie auf einer Länge von 2200 Metern und überwindet fast 600 Höhenmeter. Eine Trockensteinmauer in dieser Länge ist einmalig und ein kulturlandschaftliches Erbe von grösstem Wert. Dank Beiträgen des Gemeinnützigen Fonds des Kantons Zürich kann die SL-FP die Sanierung unterstützen.



Foto 2: Eine Trockenmauer so weit das Auge reicht: Am Calanda erstreckt sich eine imposante Trockenmauer auf einer Länge von über 2 km und überwindet mehr als 600 Höhenmeter. (Foto: oekoskop)

Patriziati (dt: Bürgergemeinden) für die Kulturlandschaft in Gambarogno

Das weitläufige Gebiet des Gambarogno bietet einen grossen landschaftlichen Reichtum, der von den zahlreichen Weilern am Seeufer über die Monti am Fusse des Monte Gambarogno (1734 m ü.M.) bis zum Bergweiler Indemini reicht. Als grosse Landeigentümer haben die Patriziati del Gambarogno zum Ziel, die Wälder und die landwirtschaftlich genutzten Flächen zu erhalten, die nachhaltige Bewirtschaftung sicherzustellen und die Kulturgüter zu pflegen. Das Projekt «Kulturlandschaft Gambarogno» kommt Kulturgütern und der Lebensraumvielfalt zugute und beinhaltet konkret die Restaurierung eines Alpegebäudes in der Ortschaft Müda, die Restaurierung der Mühle in Indemini, die Instandstellung des historischen Saumpfades in Sant'Abbondio, die Erhaltung der biologischen Vielfalt und der Obstpflanzensorten in der Region sowie die Lebensraumverbesserung für das Birkhuhn auf der Alpe di Lierna. Dank Beiträgen des Gemeinnützigen Fonds des Kantons Zürich kann sich die SL-FP an diesem wichtigen Vorhaben beteiligen.



Fotos 3a/3b: In der alten Mühle von Indemini wurden über viele Jahre Roggen, Gerste und Kastanien gemahlen. Heute ist das Gebäude ungenutzt und in schlechtem Zustand, wobei ein kleiner Teil des Mechanismus der Mühle im Inneren des Gebäudes noch vorhanden ist. Aussenmauern, Dach und Böden können nun fachgerecht restauriert werden. (Foto: zVg)